

Erstmals Titanwurzblüte in Bochum

Bochum (dpa/lnw) - Die größte Blume der Welt, ein Titanwurz, hat in Bochum ihre Pracht entfaltet und dabei ihren charakteristischen, fauligen Gestank ausgeströmt. Der Titanwurz blühte zum ersten Mal im Botanischen Garten der Ruhr-Universität. Am Montagmorgen hatte das gigantische Gewächs den Zenit seiner Blüte erreicht: Danach knickte die Spitze bereits langsam ein.

Per Twitter und Livestream hatte das wissenschaftliche Team die sich rasch verändernden Entwicklungsstadien der Riesenblume kommuniziert. Sonntag war es dann soweit: Vor vielen staunenden Besuchern im großen Seerosenhaus öffnete sich allmählich das Hochblatt um den großen gelben Blütenstand des Titanwurz. Ab da machte sich auch der auffällige Geruch breit, den die Bochumer Botanikexperten als Mischung zwischen Limburger Käse, fauligem Fisch und verschwitzten Socken beschreiben. Die Pflanze, die eigentlich im Regenwald von West-Sumatra zu Hause ist, lockt damit Aasfliegen und -käfer an, die sie bestäuben sollen. In ihrer Heimat wird sie aus dem Grund auch «Leichenblume» genannt.

Nach zwölf bis 24 Stunden ist es mit der Blütenpracht bereits vorbei.

Titanwurz in Bochum

Diese Website nutzt Cookies, um bestmögliche Funktionalität bieten zu können. Durch die Nutzung unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies einsetzen. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere

[Datenschutzrichtlinie.](#)

Akzeptieren